

Prof. Dr. Jens Frahm, wurde am 29. März 1951 in Oldenburg geboren. Er studierte Physik an der



Universität Göttingen und wurde 1977 in physikalischer Chemie promoviert. Er habilitierte sich 1994 im Fach Physikalische Chemie und wurde 1997 an der Universität Göttingen zum außerplanmäßigen Professor der Fakultät für Chemie ernannt. Seit 1993 ist Jens Frahm wissenschaftlicher Leiter und geschäftsführender Alleingesellschafter der Biomedizinischen NMR Forschungs GmbH (gemeinnützig) am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen.

Prof. Dr. Jens Frahm hat in seiner fast vierzig jährigen wissenschaftlichen Tätigkeit in Göttingen mehrere bahnbrechende Innovationen auf dem Gebiet der Magnetresonanztomografie (MRT) entwickelt. Mit der von ihm und seinen Mitarbeitern entwickelten sogenannten FLASH-Technologie (Fast-Low-Angle-Shot) wurde ab Mitte der 1980er Jahre die MRT-Bildgebung erstmals für die Untersuchung an Patienten einsetzbar. Heute gehört die MRT-Bildgebung zum klinischen Alltag. Weltweit finden etwa 100 Millionen Untersuchungen im Jahr statt. Eine weitere Innovation von Prof. Frahm und seinen Mitarbeitern beschleunigte im Jahr 2010 das MRT-Verfahren noch einmal deutlich. Damit wurden erstmals mit MRT Echtzeit-Filme aus dem Inneren des Körpers möglich, wie Bewegungen der Gelenke, beim Sprechen oder Schlucken oder des schlagenden Herzens. So lassen sich auch Patienten im MRT untersuchen, die aus gesundheitlichen Gründen den Atem nicht anhalten können. Die Technologie der Echtzeit-MRT wird derzeit an der UMG und an weiteren Uni-Kliniken für den klinischen Einsatz erprobt.

Seine Arbeitsgebiete umfassen methodische Entwicklungen und biomedizinische Anwendungen der Magnetresonanz-Tomografie (MRT). Dazu zählen nichtinvasive Untersuchungen der Struktur und Funktion des zentralen Nervensystems, die von der Bildgebung an genetisch veränderten Mausmodellen zu Mechanismen neurodegenerativer Erkrankungen bis zu den humanen Neurowissenschaften, wie der funktionellen MRT des Gehirns, reichen. Ein besonderer Schwerpunkt sind Verfahren zur Beschleunigung der MRT ausgehend von der frühen Erfindung der schnellen Gradientenechotechnik (FLASH) bis zu aktuellen Arbeiten über die Echtzeit-MRT.

Zahlreiche Ehrungen für seine bahnbrechenden Arbeiten zu den Grundlagen der modernen MRT hat Jens Frahm erhalten. So wurde er unter anderem ausgezeichnet mit der Gold Medal der Society of Magnetic Resonance, dem Karl Heinz Beckurts-Preis, dem Niedersachsen-Preis für Wissenschaft, dem Forschungspreis der Sobek-Stiftung sowie mit dem Wissenschaftspreis des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. Seit 2005 ist er Ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Im November 2016 wurde Jens Frahm in die „Hall of Fame“ der deutschen Forschung aufgenommen.

Das wissenschaftliche Werk von Jens Frahm umfasst über 450 wissenschaftliche Veröffentlichungen, Übersichtsartikel und Buchbeiträge.